

IntReALL

International Study for Treatment of Childhood Relapsed ALL

Worum geht es?

An keinem anderen Krebsleiden erkranken Kinder so häufig wie an der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL). In Europa wird jährlich bei rund 4/100.000 Kindern und Jugendlichen diese Form der Leukämie diagnostiziert – rund 0,7/100.000 erleiden einen Rückfall (Rezidiv). **Der ALL-Rückfall ist die häufigste Todesursache bei krebserkrankten Kindern:** Während die Überlebenschancen bei einer ALL-Ersterkrankung in den vergangenen drei Jahrzehnten deutlich gestiegen sind, haben die jungen Patienten bei einem Rückfall wesentlich schlechtere Aussichten.

Was ist IntReALL?

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin koordiniert mit dem jetzt gestarteten EU-Projekt IntReALL **eine internationale Studie zur Behandlung von Rezidiven der akuten lymphoblastischen Leukämie.** Ziel von IntReALL ist es, eine optimierte und international gültige Standardtherapie für Kinder

mit ALL-Rezidiv zu entwickeln – damit mehr junge Patienten dauerhaft geheilt werden können. Auf Basis der derzeit bestmöglichen Standardtherapie wollen die Medizinerinnen und Mediziner der Charité und der 22 internationalen Partner eine Reihe neuer Substanzen auf ihre Wirksamkeit in dieser Patientengruppe testen. **„Wir sind überzeugt, mit diesem Vorgehen bei Kindern mit Rezidiv die Sterblichkeitsrate deutlich senken zu können“**, sagt Studienkoordinator Dr. Arend von Stackelberg, der am Campus Virchow-Klinikum der Charité die pädiatrische Onkologie / Hämatologie leitet.

Wer nimmt an der Studie teil?

Kinder und Jugendliche mit akuter lymphoblastischer Leukämie aus allen an der Studie beteiligten Ländern können – sofern sie sich aus medizinischer Sicht für die Teilnahme eignen – von ihrer Klinik für die Studie empfohlen werden. Ob sie teilnehmen möchten, entscheiden sie selbst und / oder ihre Eltern. Um die Entscheidung zu unterstützen, gibt es altersgerechtes Aufklärungsmaterial. Ethikkommissionen genehmigen und beobachten in allen beteiligten Ländern den Verlauf der Studie. Insgesamt wird pro Jahr mit der Teilnahme von 250 bis 300 Patientinnen und Patienten aus etwa 250 Kliniken gerechnet.

Betroffene Familien können sich für weitere Informationen an ihren behandelnden Kinderonkologen wenden.

Warum so viele Partner?

Auch wenn ALL die häufigste Krebserkrankung bei Kindern ist, bleibt sie doch eine seltene Krankheit. Dass die akute lymphoblastische Leukämie so selten ist, erschwert umfassende Studien – auf nationaler Ebene käme eine Studie zur Erprobung und Zulassung erfolgversprechender Medikamente oder Therapieansätze mit ausreichender Patientenzahl nicht zu Stande. **Deshalb ist internationale Zusammenarbeit so wichtig:** Insgesamt 20 Studiengruppen aus ganz Europa koordinieren die Teilnahme von ca. 300 Patienten pro Jahr. Dazu gehören unter anderen die Medizinische Hochschule Hannover, die Universität Zürich und die österreichische St. Anna Kinderkrebsforschung, aber auch das Stockholmer Karolinska Institutet, das Medical Center Tel Aviv und die Oxford University. „Die große Anzahl der beteiligten Kliniken bietet erstmals die Chance, kontrollierte Studien in Untergruppen dieser Erkrankung in einem sinnvollen Zeitraum von etwa 5 Jahren durchführen zu können“, betont Dr. von Stackelberg.

Und wer bezahlt das?

Die Entwicklung neuer Medikamente und Therapien kostet viele Millionen Euro. Seltene Krankheiten wie die ALL stehen nicht in gleichem Maße im Fokus der Industrie wie sehr häufige Erkrankungen.

Die EU-Kommission fördert das auf fünf Jahre angelegte Projekt IntReALL im Zuge des 7. Forschungsrahmenprogramms mit rund sechs Millionen Euro.

Die IntReALL partner:

Stichting Katholieke Universiteit
Nijmegen, Niederlande

Karolinska Institutet
Stockholm, Schweden

Ospedale Pediatrico Bambino Gesù
Rom, Italien

Population Genetics Technologies Ltd
Cambridge, Großbritannien

Confederación internacional de organizaciones de padres de niños con cáncer
Valencia, Spanien

Instituto Português de Oncologia de Lisboa Francisco Gentil EPE
Lissabon, Portugal

Akademia Medyczna im. Piastów Śląskich we Wrocławiu
Wroclaw, Polen

TP21 GmbH
Berlin, Deutschland

Immunomedics, Inc.
Morris Plains NJ, USA

Universität Zürich
Zürich, Schweiz

The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Oxford
Oxford, Großbritannien

Varsinais-Suomen Sairaanhoidopiirin Kuntayhtymä
Turku, Finnland

Fakultní nemocnice v Motole
Prag, Tschechien

The University of Manchester
Manchester, Großbritannien

The Foundation for Medical Research, Infrastructural Development and Health Services next to the Medical Center Tel Aviv
Tel Aviv, Israel

XClinical GmbH
München, Deutschland

Association Hospitalière de Bruxelles – Hôpital Universitaire des Enfants Reine Fabiola
Brüssel, Belgien

St. Anna Kinderkrebsforschung
Wien, Österreich

Centre Hospitalier Régional Universitaire de Besançon
Besançon, Frankreich

Medizinische Hochschule Hannover
Hannover, Deutschland

Region Hovedstaden
Hillerød, Dänemark

Oslo Universitetssykehus HF
Oslo, Norwegen

European Organisation for Research and Treatment of Cancer (EORTC)
Belgien

Projektdetails:

IntReALL—International study for treatment of childhood relapsed ALL 2010 with standard therapy, systematic integration of new agents, and establishment of standardized diagnostic and research (HEALTH-F2-2011-278514).

IntReALL wird gefördert durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission.

Weitere Informationen unter www.intreall-fp7.eu



Gemeinsam gegen den häufigsten Krebs bei Kindern



International Study for Treatment of Childhood Relapsed ALL

Internationale Studie zur Diagnostik und Behandlung von Rückfällen akuter lymphoblastischer Leukämien im Kindesalter